

der Feso oder Secco) befindet sich seit 1988 unter einem an die Decke geschraubten Tondo gleichen Themas (Öl/Holz), und ist somit dem Betrachter unzugänglich.

Dieses verdeckte Bild ist in die letzten zwei Auffinger-Generationen zu rechnen.

#### Literatur und Quellen:

Schulz, Alexander, Burgau, Weißenhorn 1983 (Historischer Verein Günzburg), S. 52ff., S. 62

Loretoberg in Burgau, Hrsg.: Kath. Kirchenbauverein „Mariä Himmelfahrt“ Burgau, Text: Kastner, Norbert, o. J., ohne Seitenangaben BK, Lkr. Krumbach, S. 45

PfarrA Gundremmingen, Kostenvoranschlag von Ludwig Auffinger vom 18. 7. 1840

*Undine Fischer*

### *Georg Lacher*

20. 4. 1809 Reissensburg – 7. 12. 1882 München

Georg Lacher wurde als Sohn des Drechslermeisters Simon Lacher in Reissensburg bei Günzburg geboren. Seine künstlerische Ausbildung begann er an der Kunstschule in Augsburg. 1826/27 ist er dort nachweisbar.<sup>1</sup> Danach immatrikulierte er sich am 24. April 1828 an der Münchner Kunstakademie,<sup>2</sup> wo er unter Peter von Cornelius und Josef Schlotthauer studierte.<sup>3</sup> Eine Spende der Kunstmäzenin Emilie Lindner versetzte ihn in die Lage, Schlotthauer auf einer Italienreise zu begleiten.<sup>4</sup> Cornelius verschaffte ihm ein Stipendium in Rom, wo er sich längere Zeit aufgehalten haben soll.<sup>5</sup>

In München beteiligte ihn Cornelius an der Ausmalung der Ludwigskirche,<sup>6</sup> doch ist der Anteil Lachers dort nicht auszumachen. Cornelius muß seinen Schüler sehr geschätzt haben. Er vermittelte Lacher nicht nur seinen ersten größeren Auftrag – die Ausmalung der Pfarrkirche in Erpfting –,<sup>7</sup> sondern wollte ihn auch überreden, 1841 mit ihm nach Berlin überzusiedeln.<sup>8</sup>

Lacher lehnte ab. Auch das Angebot einer Professorenstelle an der Kantonschule von St. Gallen hat Lacher nicht angenommen.<sup>9</sup> Am 16. 11. 1846

<sup>1</sup> StAA, Kunst- und Zeichnungsschule Nr. 37.

<sup>2</sup> München, Akademie der Bildenden Künste, Matrikelbuch I, Nr. 1380.

<sup>3</sup> Bayerische Staatsbibliothek, Handschriftensammlung, Hollandiana, Nekrolog Georg Lacher (handschriftliches Mansuskript).

<sup>4</sup> Ebd.

<sup>5</sup> Ebd.

<sup>6</sup> Wittek, Karl, Die Ludwigskirche in München, München 1951, S. 22; Hederer, Oswald, Die Ludwigskirche in München/Zürich 1977, S. 28.

<sup>7</sup> Vgl. Beitrag von Dietrich Erben, Die Malerei in Schwaben und die Münchner Kunstakademie.

<sup>8</sup> Hollandiana, Nekrolog a.a.O.; ABA PfarrA Erpfting, Fasc III, Lit. C. Nr. 19, in einem Brief vom 24. 2. 1841 an Pfarrer Altegger spricht Cornelius das Angebot an.

<sup>9</sup> Hollandiana, Nekrolog, a.a.O.

wurde Georg Lacher Insasse in München.<sup>10</sup> Sechs Tage später heiratete er Johanna Theresia Ludovika Berger (15. 10. 1808 Innsbruck – 19. 6. 1894 München).<sup>11</sup> Als Lacher 1882 überraschend starb, hinterließ er seiner Witwe ein Vermögen von 80 000 Mark.<sup>12</sup>

Lacher, der sehr rasch als auch äußerst preisgünstig bzw. oft nur „für Gotteslohn“ arbeitete,<sup>13</sup> muß ein äußerst produktiver Künstler gewesen sein, auch wenn nur wenige Werke bekannt sind. Die erhaltenen Gemälde zeigen eine überdurchschnittliche Qualität und weisen Georg Lacher als den bedeutendsten der mittelschwäbischen Spätnazarener aus. Er orientierte sich weitgehend am Stil Cornelius', kopierte auch öfters dessen Kompositionen,<sup>14</sup> jedoch zeigt schon sein Frühwerk einen malerischeren Stil, bei dem die Farbe ein ganz wesentliches Ausdrucksmittel darstellt.

*Eva Sebald*

### Werkverzeichnis

#### *Balderschwang*

Pfk. St. Antonius  
Kreuzigung  
1843, ehem. Hochaltar, jetzt Pfarrhof  
Auferstehung Christi  
1843, Ehem. Seitenaltar, jetzt Pfarrhof  
Christi Geburt  
1843, ehem. Seitenaltar, jetzt Pfarrhof  
Lit.: KDB, Lkr. Sonthofen, S. 136.

#### *Bubesheim*

Pfk. Mariä Geburt  
Mariä Himmelfahrt  
um 1865, Hochaltar  
Anbetung der Könige  
um 1866, li. Seitenaltar  
Auferstehung Christi  
um 1866, re. Seitenaltar  
Verkündigung  
Lit.: Dehio, S. 205; Steichele 5, S. 108.  
Qu.: ABA, Annalen der Pfk. Bubesheim,  
2 Bde., Restaurierung der Pfk., S. 5.

Pfk. Mariä Geburt  
Jüngstes Gericht  
1867, Fresko, bereits 1869 entfernt, ehem.  
Langhausdecke

Wandgemälde im Chor  
1866, Tempera, bereits 1869 entfernt  
Qu.: ABA, Annalen Bubesheim, a.a.O., S. 13f.

#### *Dillingen*

Stadtpfk. St. Peter  
Christus Salvator  
1831, 145 cm x 81 cm, Öl auf Leinwand  
bez. GL (lig.) 1831

Christus und Magdalena am Brunnen  
1832, 94 cm x 83 cm, Öl auf Leinwand  
bez.: G. Lacher 1832

Pfarrhof  
Christus und der ungläubige Thomas  
1839, 95 cm x 84 cm, Öl auf Leinwand  
bez.: Lacher Georg 1839  
Lit.: KDB St. Dillingen, s. 151ff., 176

<sup>10</sup> StA München, Vormerkungsbogen als Beilage zum Familienbogen des Historienmalers Georg Lacher.

<sup>11</sup> Ebd.

<sup>12</sup> Hollandiana, a.a.O., handschriftliche Notiz.

<sup>13</sup> Vgl. z. B. Böhm, Reinhold und Angelika. Der Füssener Kalvarienberg 1837–1985, Füssen 1988, S. 17.

<sup>14</sup> z. B. Erpfting, Reisensburg.

*Pfarrhof*

Portrait Remigius Vogel  
1833, Öl auf Leinwand

*Eismerszell*

Kapelle St. Margaretha  
Hochaltarblatt, 1835  
Lit.: Meier, Michael (Hg.), Die Kunst- und Kulturdenkmäler in der Region München I, München Berlin 1977, S. 228.

*Ellwangen*

Kapelle Maria Eich  
Mariä Himmelfahrt  
Hochaltarbild  
Kreuzigungsgruppe, umgeben von vier Medaillons, ersetzt im ersten Weltkrieg durch ein Deckengemälde von Gebhard Fugel Heilquelle bei der Wallfahrtskirche zur Eich  
Ölgemälde  
Lit.: Ellwangen Jahrbuch 30 (1983/84), S. 95 ff. (frdl. Hinweis von Bruno Bushart)

*Erpfting*

Pfk. St. Michael  
Jüngstes Gericht  
1842/43, Langhausdeckenfresko  
Mariä Heimsuchung  
Fresko, überhalb des li. Seitenaltars  
Mariä Verkündigung  
Fresko, überhalb des re. Seitenaltars  
Vertreibung aus dem Paradies  
1866, Öl auf Leinwand, Südseite  
Essen des Ostermahles  
1866, Öl auf Leinwand, Südseite  
Eherne Schlange  
1866, Öl auf Leinwand, Nordseite  
Lit.: Kirche in Erpfting bei Landsberg, S. 21–23.

*Eurishofen*

Pfk. St. Dionysius Areopagita  
Christus am Kreuz  
1848, Choraltarblatt (nicht mehr vorhanden)  
Lit.: Deutsche Gaue, 2, 17f.

*Füssen*

Kalvarienberg  
Erste Kreuzwegstation  
1850, 250 cm x 200 cm, Öl auf Leinwand

*Zweite Kreuzwegstation*

um 1851, 250 cm x 200 cm, Öl auf Leinwand  
Lit.: Böhm, Reinhold und Angelika, Der Füssener Kalvarienberg 1837–1985, Füssen 1988, S. 17ff., 53; Dehio, S. 362.

*Germering*

Pfk. St. Martin  
Seitenaltäre, 1854  
Lit.: Kunst- und Kulturdenkmäler in der Region München, a.a.O., S. 256.

*Göggingen, Augsburg*

Pfk. St. Georg und Michael  
Deckengemälde (?)  
1962/63 übermalt  
Lit.: Dehio, S. 376.

*Graben*

Pfk. St. Ulrich und Afra  
Kreuzigung  
1840, Öl auf Leinwand, Hochaltarblatt  
bez.: G.L. 1840  
Lit.: Dehio, S. 381; BK Lkr. Schwabmünchen, S. 36.

*Holzkirchen*

Pfk. St. Peter und Paul  
Hl. Sebastian  
1871, li. Seitenaltar  
Lit.: Kunst- und Kulturdenkmäler in der Region München, a.a.O., S. 279.

*Kempton*

St. Lorenz  
Kreuzigung  
1844, Öl auf Leinwand, Chorempore  
bez.: G.L. 1844.

*München*

Ludwigskirche  
Mitarbeit an den Gemälden ab 1836 (?)  
Lit.: Wittek, Karl, Die Ludwigskirche in München, München, o.J., S. 22; Hederer Oswald, Die Ludwigskirche in München, München Zürich 1977<sup>2</sup>, S. 28.

*Pfärrich bei Wangen*

Wallfahrts- und Pfk. Unserer Lieben Frau  
Muttergottes  
Verkündigung

Christi Geburt

Rosenkranzverleihung

1846

Lit.: KDBW, Lkr. Wangen, S. 253.

*Reisensburg*

Pfk. St. Sixtus

Kreuzigung

Mitte 19. Jahrhundert, Öl auf Leinwand,  
ehem. Altarblatt

Hl. Sixtus

1849, 215 cm x 110 cm, Öl auf Leinwand  
bez.: G. Lacher, 1849 München

Hl. Peregrinus

Mitte 19. Jahrhundert, Öl auf Leinwand

Lit.: Dehio, S. 891.

*Reisensburg*

Kreuzberg

Jüngstes Gericht

vor 1868, Fresko, Rückwand der Kreuzberg-  
kapelle

Jüngstes Gericht

1868, 317 cm x 193 cm, Öl auf Leinwand,  
ehem. Altarbild der Kreuzbergkapelle, jetzt  
ausgelagert

bez.: Geschenk von Georg Lacher 1867

Grablegung Christi

Seitenwand Kreuzbergkapelle

Christus erscheint Maria Magdalena

Seitenwand Kreuzbergkapelle

Restaurierung der Marzeller

1868, Kreuzbergkapelle

Stationsbilder

1849 geweiht

Lit.: Dehio, S. 892; Steichele V, S. 276; Kath.  
Pfarramt St. Sixtus (Hg.), Der Kreuzberg zu  
Reisensburg, o.J.

*Riefensberg bei Bregenz*

Pfk. St. Leonhard

Mariä Himmelfahrt

Deckengemälde

bez.: Georg Lacher 1843

*Schöngeising*

Pfk. St. Johannes Baptist

Deckengemälde

Mitte 19. Jahrhundert

Lit.: Kunst- und Kulturdenkmäler in der Re-  
gion München, a.a.O., S. 350.

*Traunstein*

Pfk. St. Oswald

Hl. Oswald

1854, Hochaltar

Kreuzigung

Anbetung der Hl. Dreikönige

Taufe Theodors

1852–54, Seitenalterbilder

Christi Himmelfahrt

1853, Empore

Hl. Sebastian (?)

Empore

14 Kreuzwegstationen

Lit.: Schierghofer, Georg, Schels, R.G. Wil-  
helm, St. Oswald/Traunstein, München und  
Zürich <sup>3</sup>1985.

*Unterpfaffenhofen*

Pfk. St. Jakob

Seitenaltarblätter, Mitte 19. Jahrhundert

Lit.: Kunst- und Kulturdenkmäler in der Re-  
gion München, a.a.O., S. 362.

*Vilsbiburg*

Klosterkirche Maria-Hilf

Krönung Mariä

1836, jetzt Kloster

Lit.: Schorn's Kunstblatt, Nr. 14, 18.2. 1836.

Privatbesitz, Ottmarshausen

Familienbild, Matthäus Lacher mit Familie

1855, 86 cm x 108 cm, Öl auf Leinwand

Portrait Matthäus Lacher

1848, 43 cm x 52,5 cm, Öl auf Leinwand

Portrait Anna Lacher

1848, 43 cm x 52,5 cm, Öl auf Leinwand

Portrait Anna Lacher (Tochter Matthäus')

1848, 37,5 cm x 27,5 cm, Öl auf Leinwand

*Josef Weizenegger*